

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 28. September 1964

Blatt 2501

Geehrte Redaktion!

=====

Wir geben Ihnen für die nächsten Tage wieder einige Termine bekannt, die für Presse, Rundfunk, Fernsehen und Wochenschau interessant sind:

Dienstag, 29. September,

19.30 Uhr: Jungbürgerfeier der Stadt Wien in der Wiener Stadthalle. (Bürgermeister Franz Jonas.)

Freitag, 2. Oktober,

10.30 Uhr: Verleihung von 74 Ehrendiplomen an die Freisträger des Fotowettbewerbes "Das ist Wien" im Historischen Museum der Stadt Wien. (Bürgermeister Franz Jonas.)

11.30 Uhr: Überreichung der Bürgerurkunde an Vizebürgermeister Hans Mandl im Stadtsenatssaal des Rathauses. (Bürgermeister Franz Jonas und Stadtrat Maria Jacobi.)

Samstag, 3. Oktober,

11 Uhr: Offizielle Schlußveranstaltung der WIG 64 (Erfrischungszelt) mit Eröffnung der Großen Hallen-Schlußausstellung. (Bürgermeister Franz Jonas.)

16 Uhr: Eröffnung der Ausstellung "60 Jahre Floridsdorf" im Floridsdorfer Amtshaus. (Bürgermeister Franz Jonas.)

./.



16.30 Uhr: Eröffnung der städtischen Wohnhausanlage 21,  
Brünner Straße 26-32 und

anschließend: Besichtigung der städtischen Wohnhausanlagen  
21, Odenburger Straße 73-85 und 21, Mayerweckstraße 2-20.

(Bürgermeister Franz Jonas.)

Sonntag, 4. Oktober:

9 Uhr: Festlicher Abschluß des 9. Ordentlichen Bundes-Feuer-  
wehrtages auf dem Rathausplatz mit großer Übung. Aufmarsch von  
2.000 Mann der Freiwilligen Feuerwehren aus den Bundesländern und  
Feuerwehreinheiten (Luftschutzpionieren) des Bundesheeres.

(Bürgermeister Franz Jonas, Stadtrat Rudolf Sigmund, Polizeiprä-  
sident Josef Holaubek.)



Warschauer Bürgermeister kommt morgen nach Wien  
=====

28. September (RK) Morgen Dienstag, den 29. September, trifft der Vorsitzende des Stadtrates von Warschau (Bürgermeister) Janusz Zarzycki um 7.55 Uhr auf dem Ostbahnhof zu einem offiziellen Besuch in Wien ein.

Bürgermeister Zarzycki, der in Begleitung seiner Frau nach Wien kommt, hat sich für seinen Besuch ein umfangreiches Besichtigungsprogramm zusammenstellen lassen. An jeden Tag bis einschließlich Sonntag, den 4. Oktober, ist der Besuch zahlreicher Einrichtungen unserer Stadt vorgesehen. Gleich morgen Dienstag stehen unter anderem das Internationale Studentenheim, die Sonderschule für körperbehinderte Kinder, der Lidlpark mit dem Kinderhort und die II. Zentralberufsschule im 15. Bezirk auf dem Programm. Am Mittwoch, dem 30. September, folgt nach einer Besichtigung der Schatzkammer und des Kunsthistorischen Museums ein Besuch in der Wiener Internationalen Gartenschau.

Am Donnerstag, dem 1. Oktober, wird ein besonders großes Besichtigungsprogramm absolviert: Stadthalle, Müllverbrennungsanlage, Planetarium, Stadion, Reservegarten der Stadt Wien in Hirschstetten, Montagebaufabrik in Kagran, zahlreiche Wohnhausanlagen, Brückenbauten und Kindergärten. Um 12.30 Uhr wird diese Besichtigungstour durch ein offizielles Mittagessen in Restaurant auf dem Kahlenberg unterbrochen, das Bürgermeister Jonas für die Gäste aus Warschau gibt. Bei dieser Gelegenheit wird sich Bürgermeister Zarzycki in das Goldene Buch der Stadt Wien eintragen.

Am Freitag, dem 2. Oktober, ist das Besichtigungsprogramm nicht weniger umfangreich als am Tag vorher: Verkehrsbauwerk Schottentor, Albertina- und Opernpassage, Umbau der Lastenstraße, Verkehrsbauwerk Südtiroler Platz, Aufforstung am Laaer Berg, Kennedy-Brücke, mehrere Schulbauten und Wohnhausanlagen. Am Samstag, dem 3. Oktober, fährt Bürgermeister Zarzycki ins Steinfeld zur Besichtigung des Großwasserspeichers und der Quelle Kaiserbrunn. Auch eine Seilbahnfahrt auf die Rax ist vorgesehen. Sonntag vormittag wird der Warschauer Bürgermeister bei den Feuerwehrvorführungen auf dem Rathausplatz anwesend sein und anschließend eine Vorführung in der Spanischen Reitschule besuchen.



Nachmittag stehen Schloß Schönbrunn, Schloß Belvedere und historische Bauten der Innenstadt auf dem Programm. Für die Abende sind jeweils Opern- und Konzertbesuche vorgesehen. Am Montag, dem 5. Oktober, werden die Gäste von Wien abreisen.

- - -

Kommenden Freitag:

Preisverleihung im Fotowettbewerb "Das ist Wien"

=====

28. September (RK) Am Freitag, dem 2. Oktober, wird Bürgermeister Jonas um 10.30 Uhr im Historischen Museum der Stadt Wien 74 Ehrendiplome an die Preisträger des Fotowettbewerbs "Das ist Wien" überreichen. Diese Feier findet gleichzeitig mit der Eröffnung der Ausstellung über den Wettbewerb in den Parterreräumen des Historischen Museums statt. Die 200 besten Bilder werden hier ausgestellt sein und die prämierten Diapositive projiziert werden. Die Schau wird bis einschließlich 25. Oktober 1964, jeweils Dienstag bis Freitag von 9.15 bis 18 Uhr und Samstag und Sonntag von 9.15 Uhr bis 13 Uhr bei freiem Eintritt zu sehen sein. Interessenten erhalten einen kleinen Katalog mit den Bildtiteln und Autorennamen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zur Preisverteilung und Eröffnung der Fotowettbewerbsausstellung "Das ist Wien" im Historischen Museum auf dem Karlsplatz Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden. Termin: Freitag, 2. Oktober, 10.30 Uhr.

- - -



Geehrte Redaktion!

=====

Die von der "Rathaus-Korrespondenz" am Freitag ausgeschickten Termine über die kommende Personenstands- und Betriebsaufnahme ist leider nur von ganz wenigen Zeitungen gebracht worden. Da diese Mitteilungen für Ihre verehrten Leser aber sehr wichtig sind, erlauben wir uns, den Text dieser Kundmachung ein zweites Mal auszusenden:

Mit dem Stichtag 10. Oktober 1964 findet die Personenstands- und Betriebsaufnahme 1964 statt. Zu diesem Zweck werden verschiedene Drucksorten ausgegeben, die von den Grundstückseigentümern oder deren Vertretern beziehungsweise von den Haushaltsvorständen und Betriebsinhabern auszufüllen sind.

Die Drucksorten werden in Wien bezirksweise bei den Magistratischen Bezirksämtern, für den Bereich Hadersdorf-Weidlingau in Wien 14, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 72, ausgegeben, und zwar für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben

- A - G am Dienstag, dem 29. September,
- H - M am Mittwoch, dem 30. September,
- N - R am Donnerstag, dem 1. Oktober, und
- S - Z am Freitag, dem 2. Oktober 1964.

Im Hinblick auf die Wichtigkeit für die Steuerpflichtigen werden die Grundstückseigentümer beziehungsweise deren Vertreter gebeten, die Formblätter an den vorgesehenen Tagen bei den Ausgabestellen abzuholen und bis 15. Oktober 1964 ausgefüllt wieder zurückzugeben.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

28. September (RK) Mittwoch, den 30. September, Route 4 mit Theater an der Wien, Liesingbachregulierung, Campingplatz Wien-Süd, Volks- und Hauptschule Mauer und Verkehrsbauwerk Hietzinger Brücke sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -



Vizebürgermeister Mandl zum Fünfundsechzigsten:

"Wir sind alle stolz auf Dich!"

=====

28. September (RK) Heute feiert Vizebürgermeister und Kulturstadtrat Hans Mandl seinen 65. Geburtstag. Seit dem frühen Morgen ist er, wie es bei solchen Anlässen so schön heißt, Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. Gerade bei Vizebürgermeister Mandl aber sind diese Ehrungen keine Gesten, sondern sie kommen aus dem Herzen. Der beste Beweis dafür ist der Glückwunschbrief, den Bürgermeister Jonas seinem Freund und Mitstreiter gesandt hat. Der Bürgermeister schreibt:

"Zu Deinem 65. Geburtstag gratuliere ich Dir von ganzem Herzen und wünsche Dir viel Gesundheit, Glück und Erfolg auch in der Zukunft. In der Vergangenheit hast Du selbst dafür gesorgt. Ich will Dir am heutigen Tage sagen, daß ich mich glücklich schätze, Dich an meiner Seite zu wissen und immer wieder Deinen Einfallsreichtum und Deine Initiative, mehr noch aber Deine absolute Verlässlichkeit zu spüren. Du weißt genau, wie auf dem Platz, den wir einnehmen, eine absolute Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit die erste Voraussetzung für ein normales Arbeiten ist. Diese beiden Eigenschaften hast Du mir in reichem Ausmaß entgegengebracht, wofür ich Dir recht herzlich danke.

An einem Gedenktag wie dem heutigen erinnere ich mich wieder, wie Slavik und ich Ende 1949 in Deiner Wohnung auftauchten, um Dich für die Funktion zu gewinnen, die Du seither durch 15 Jahre so erfolgreich ausgeübt hast. Wie schwer Du es in der ersten Zeit hattest, ist mir ebenso gut in Erinnerung. Die Schwierigkeiten kamen zum Teil von den Verhältnissen, die Dein Vorgänger zurückgelassen hat, zum Teil auch von uns selbst, solange bis wir uns zusammengestritten und zusammengebissen hatten. Aber das hatte auch seine guten Seiten.

Wir sind alle stolz auf Dich, daß Du als Beauftragter unserer Partei, als Vertreter sozialistischer Wähler, im Wiener Gemeinderat und Stadtsenat für das Kulturleben Wiens nach dem zweiten Weltkrieg so entscheidende Leistungen vollbracht hast. Diese Periode ab 1950 wird einmal, so hoffe ich, als eine der schönsten Zeiten des kulturellen Suchens und Findens, als die goldene Zeit der Fünfziger- und Sechziger Jahre bezeichnet werden, die dann mit Deinem Namen untrennbar verbunden bleiben wird. ./.



Ich weiß, daß diese meine Bemerkung etwas kühn klingt, aber genau genommen kann sich das jetzige Kulturleben Wiens ohne weiteres vergleichen mit früheren Epochen, mit dem einen Unterschied, daß dank Deiner Mitarbeit die Teilnahme der arbeitenden Bevölkerung am Kulturleben wesentlich größer und reicher ist als jemals zuvor."

Den ganzen Tag über gaben die Gratulanten einander die Klinke des Arbeitszimmers von Vizebürgermeister Mandl in die Hand. Es erschienen die einzelnen Abteilungsleiter seiner Geschäftsgruppe, und der Leiter des Kulturamtes, Senatsrat Dr. Gapp, gratulierte dem Jubilar im Namen seiner Mitarbeiter. Und alle, alle kamen: die Leiter der Stadtbibliothek, der Museen der Stadt Wien, des Archivs der Stadt Wien, des Wiener Stadtschulrates, der städtischen Musikschulen, der Modeschule, der Fremdenverkehrsstelle, des Theaters an der Wien - und alle brachten Blumen und Geschenke, so daß sich der Geburtstagstisch bald bog. Zu Mittag stellten sich Vertreter der "Kinderfreunde" ein, deren Präsident, Stadtschulratspräsident NR. Dr. Neugebauer, im Namen aller Kinderfreunde gratulierte.

#### Also telegrafierte Karl Farkas...

Aus dem hohen Stoß der zahllosen Glückwunschbriefe und Telegramme sei stellvertretend für alle das folgende "simple" Telegramm hervorgezogen und zitiert. Hören Sie sich das an, denn also telegrafierte Karl Farkas: "Lieber verehrter Herr Vizebürgermeister! Zum unglaublichen Fünfundsechziger alles erdenklich Schöne und Erstrebenswerte und auch weiterhin Erfolg und Beliebtheit für die restlichen vier Jahrzehnte wünscht Ihnen in aufrichtiger Zuneigung und Freundschaft Ihr Ihnen in der Verkalkung rüstig Voranschreitender Karl Farkas."

- - -



Johann Pölzer gestorben  
=====

28. September (RK) Johann Pölzer, einer der volkstümlichsten Politiker und Gewerkschaftsfunktionäre der Nachkriegszeit, ist gestern nach längerer Krankheit in seinem Heim in Sittendorf im 62. Lebensjahr gestorben.

Bürgermeister Jonas hat an die Witwe, Frau Pauline Pölzer, folgendes Beileidstelegramm gerichtet: "Tieferschüttert vom Ableben Ihres allseits verehrten Gatten spreche ich Ihnen und Ihren Familienangehörigen tiefempfundenes Beileid im Namen der Stadt Wien und im eigenen Namen aus. Johann Pölzer hat in seinem arbeitsreichen Leben als höchster Funktionär der Gewerkschaft der städtischen Bediensteten in verständnisvoller Weise die Interessen seiner Kollegen tatkräftig zu wahren verstanden und der Verwirklichung der Betriebsdemokratie im Dienst der Gemeinde Wien sein größtes Augenmerk geschenkt. Damit hat er auch der Stadtverwaltung unschätzbare Dienste geleistet. Mit dem Ausdruck meiner aufrichtigen Anteilnahme Franz Jonas."

Johann Pölzer wurde am 5. August 1903 in Wien geboren. Er war schon mit jungen Jahren politisch und gewerkschaftlich tätig. 1959 wurde er Zentralsekretär der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs. Von 1951 bis 1963 war er Erster Vorsitzender dieser Gewerkschaft und seit 1963 ihr Ehrenvorsitzender. Zwischen 1949 und 1953 gehörte er der Fraktion der sozialistischen Gemeinderäte Wiens an, von 1953 bis 1963 war er Abgeordneter in den Nationalrat.

- - -



Ein Festtag für die Ottakringer:Wattgasse und Flötzersteig dem Verkehr übergeben  
=====

28. September (RK) Heute früh wurde das verbreiterte Stück der Wattgasse zwischen Thaliastraße und Kernstockplatz sowie die Ausbaustrecke des Flötzersteiges vom Joachimsthalerplatz bis zur Ameisbachbrücke durch Bürgermeister Jonas dem Verkehr übergeben.

Der Ottakringer Bezirksvorsteher Scholz begrüßte außer dem Bürgermeister die Stadträte Heller und Sigmund, Mitglieder des National-, Bundes- und Gemeinderates sowie der Bezirksvertretungen, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller und tausende Ottakringer, die es sich trotz des Nieselregens nicht nehmen ließen, bei der Eröffnung so wichtiger Straßen ihres Bezirkes dabei zu sein.

Stadtrat Heller erinnerte daran, daß die Wattgasse an dieser Stelle früher nur fünf Meter breit war und einen unerträglichen Engpaß dieser günstigen Nord-Süd-Verbindungsstraße bildete. Obwohl das zu verbreiternde Stück nur 300 Meter lang war, bedurfte es jahrelanger Verhandlungen, um die Althäuser und das Fabriksobjekt, die der Verbreiterung im Wege standen, ablösen und niederreißen zu können. Von den Gesamtkosten von 14,2 Millionen Schilling entfielen nicht weniger als 10,1 Millionen auf Grundfreimachungskosten. Die notwendigen Einbauten für die Wasser- und Energieversorgung kosteten 1,1 Millionen und der Straßenbau selbst drei Millionen Schilling.

Das Ausbaustück der Wattgasse hat jetzt eine 12,5 Meter breite Fahrbahn und beiderseitig einen drei Meter breiten Gehsteig. An der Kreuzung Ottakringer Straße - Wattgasse wurden Fußgängerübergänge und eine automatische Verkehrsampel errichtet. Zwischen Friedrich Kaiser-Gasse und Ottakringer Straße entstand ein Parkplatz für 60 PKW, der gleichzeitig der in der Wattgasse geplanten Wohnhausanlage dienen soll. Der Kernstockplatz wird gärtnerisch ausgestaltet.

Zum Flötzersteig erläuterte Stadtrat Heller, daß ein Teilstück jener Straßenverbindung fertiggestellt wurde, welche vom Stadtkern zur Autobahn-Anschlußstelle Auhof führen wird. Es wurden hier vier Fahrspuren zu je 3,62 Meter geschaffen. Die Fahrbahn ist also 14,5 Meter breit. Die Straßenkuppe bei der Einmündung der Waidäckergasse wurde so weit abgetragen, daß der Ausrundungsradius von 1000 auf 2000 Meter vergrößert wurde. Damit sind die Sichtverhältnisse und



die Verkehrssicherheit erheblich verbessert. Die Autobushaltestellen bekamen eigene Haltebuchten. Bei der Zu- und Abfahrt zur Müllverbrennungsanlage wurden Abbiegespuren für die Kolonia-Autos vorgesehen. Dort ist die Fahrbahn 20,5 Meter breit.

Voraussichtlich bis zum Jahresende wird auf der Kuppe des Flötzersteiges in der Mitte der Straße noch eine Hilfskonstruktion für den Bau der dort geplanten Fußgängerbrücke verbleiben. Der Steg zwischen Waidäckergasse und Steinbruchstraße wird aber nach Fertigstellung die Fahrbahn frei überspannen. Die Kosten der fast einen Kilometer langen Ausbaustrecke Flötzersteig betragen 18,860.000 Schilling.

#### Wiener Vorstadt wird großstadtreif

Bürgermeister Jonas sagte in seiner Ansprache, daß am Beispiel der Wattgasse deutlich werde, welche Probleme es mit sich bringt, die aus ganz anderen Epochen stammenden Vorstadtbezirke den großstädtischen Erfordernissen von heute anzupassen. Was für ein antiquiertes Bild bot die enge Wattgasse und welches Hindernis war sie für den modernen Verkehr.

Während vergangene Zeiten sich mit Krankheiten und Seuchen herumschlagen mußten, die heute ihre Schrecken verloren haben, hat es die Gegenwart mit anderen Problemen zu tun bekommen, unter denen der Verkehr nicht das geringste ist. Riesige Mittel müssen heute aufgewendet werden, um dem Großstadtverkehr einigermaßen gerecht zu werden. Die großen Summen sind aber dadurch gerechtfertigt, daß jedes moderne Verkehrsbauwerk auch eine Erhöhung der Sicherheit für Leben und Gesundheit unserer Mitbürger darstellt. Darum wird die Stadt Wien auch in Zukunft alles daransetzen, um die Modernisierung von Alt-Ottakring und aller anderen Bezirke weiterzuführen und dem Verkehr soweit als möglich seine Gefährlichkeit zu nehmen.

Bürgermeister Jonas und die Bezirksvorsteher Scholz und Lehner räumten daraufhin die letzten Straßensperren weg, der Bürgermeister schaltete die Ampel Wattgasse und Ottakringer Straße ein und die ersten Fußgänger und Autofahrer freuten sich der neuen schönen Fahrbahnen.



Kommenden Samstag auf der WIG:Internationale Blumenschau und großes Volksfest  
=====

28. September (RK) Anlässlich der Eröffnung der großen "Internationalen Blumen-Schlußschau" der WIG 64, die am kommenden Samstag, dem 3. Oktober, durch Bürgermeister Jonas vorgenommen werden wird, will die Ausstellungsleitung die WIG-Besucher noch einmal - und wahrscheinlich auch zum letztenmal - mit einem richtigen Volksfest größten Ausmaßes erfreuen. Mit diesem Volksfest wird die Veranstaltungsserie der WIG aller Voraussicht nach abgeschlossen werden. Die WIG selbst jedoch wird noch bis 11. Oktober geöffnet sein. Die Blumen-Schlußschau, die alle bisherigen Ausstellungen dieser Art nicht nur in Wien, sondern auf der ganzen Welt in den "Blumenschatten" stellen wird, wird vom 3. bis 11. Oktober von 9 bis 23 Uhr zu sehen sein. Am Eröffnungstag sind die Hallen erst nach der offiziellen Feier ab 12 Uhr mittags geöffnet.

Bei dem Volksfest wird an allen Ecken und Enden des Donauparks gespielt, gesungen, getanzt und "gesportelt" werden. Ab 14 Uhr gibts auf der Seebühne, beim Kugelbrunnen, bei der Eternitfontäne und auf dem Kinderspielplatz "Sparefroh" Musik-, Gesang-, Spiel- und Sportveranstaltungen, an denen 20 Chöre der Wiener Schulen, vier Kinderorchester, eine Tanzgruppe und 15 Sportgruppen (Basketball, Leichtathletik, Volleyball, Judo und Trampolinspringen) mitwirken.

Ab 15 Uhr werden die Trachtenkapelle Westendorf (Tirol), der Musikverein Rudolfsheim und die Trachtenkapelle Landegg (Tirol) Platzkonzerte geben. Um 16.30 Uhr findet vor dem Kugelbrunnen ein Luftballon-Start statt. Um 17 Uhr werden preisgekrönte Combos die Ausstellungsbesucher zum Tanz auf die im Gelände aufgestellten Podien einladen. Um 17.30 Uhr schließlich beginnt ein Monsterkonzert der Kinderchöre mit 600 Mitwirkenden auf der Seebühne.

Ein "neapolitanisch feuriges" Riesenfeuerwerk

Bei Einbruch der Dunkelheit wird sich das ganze WIG-Gelände wieder in märchenhafter Pracht präsentieren. Scheinwerfer, bunte Leuchtkörper, Fackeln und Lampions werden die schönsten Plätze, vor allem aber das Gelände rund um den Iris-See in eine strahlende Zauberlandschaft verwandeln. Um 19 Uhr aber wird das Volksfest seinen



Höhepunkt erreichen: da beginnt nämlich das Riesenfeuerwerk, das von dem bekannten Pyrotechniker Pinto in der Rasenschüssel der WIG abgebrannt wird. Dieses Feuerwerk, das schon deshalb äußerst feurig zu werden verspricht, weil Pyrotechniker Pinto aus Neapel stammt, wird 40 bis 45 Minuten lang pausenlos in die Höhe zischen. Rund 500 verschiedene Feuerwerkskörper will der feurige Südtaliener **abschießen** lassen. Das Feuerwerk wird zur Hälfte ein Höhenfeuerwerk sein, in den übrigen 20 Minuten werden im Rahmen eines sogenannten Parterre-Feuerwerks bewegliche Feuerbilder zu sehen sein, so zum Beispiel zwei riesige Elefanten, die einander mit Wasser bespritzen. Wie man schon jetzt glaubhaft versichert, wird diese Vorführung eines der größten Feuerwerke sein, die es jemals in Wien gegeben hat.

- - -



Rinderhauptmarkt vom 28. September  
=====

28. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 87 Ochsen, 435 Stiere, 586 Kühe, 204 Kalbinnen, Summe 1.312. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurden 87 Ochsen, 433 Stiere, 586 Kühe, 204 Kalbinnen, Summe 1.310. Unverkauft blieben 2 Stiere.

Preise: Ochsen 13.30 bis 15.80 S, extrem 15.90 bis 16 S, Stiere 13 bis 15.80 S, extrem 16 bis 16.50 S, Kühe 10.50 bis 13 S, extrem 13.40 S, Kalbinnen 13 bis 15.20 S, extrem 15.30 bis 15.50 S; Beinlvieh Kühe 8.50 bis 10.50 S, Ochsen und Kalbinnen 11 bis 13 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um 13 Groschen, bei Stieren um 16 Groschen, bei Kühen um drei Groschen und bei Kalbinnen um 76 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für: Ochsen 14.47 S, Stiere 14.67 S, Kühe 11.05 S, Kalbinnen 13.64 S; Beinlvieh verbilligte sich um 30 Groschen je Kilogramm.

- - -